

Anhörung im Sportausschuss des Abgeordnetenhauses am 05.05.2017

Bei der Anhörung ging es um die Unterschutzstellung des Müggelsees und um die Steganlagenproblematik.

Zur Anhörung waren geladen: Der Vorsitzende des Spandauer Yachtclubs, Jürgen Lucht, Joachim Nolte für den Bezirkssportbund Treptow-Köpenick (BSBTK) und Winfried Wolf als Vorsitzender des Berliner Seglerverbands. Von Seiten der Senatsverwaltung nahmen die Staatssekretäre Tidow (Umwelt) und Gäbler (ehemals Umwelt), Frau Küchmeister von der Obersten Naturschutzbehörde und Frau Hähnel von der oberen Wasserbehörde teil.

Staatssekretär Tidow wies darauf hin, dass der Wassersport große Aufmerksamkeit bei der Anpassung der ursprünglichen Fassung der Schutzgebietsverordnung erhielt, was sich insbesondere an der Einschränkung der ursprünglich vorgesehenen Naturschutzgebiete, bei der Aufnahme des Wassersports als zugelassene Handlungen im Landschaftsschutzgebiet und bei der Aufnahme der sportlichen Betätigung in den Katalog der Schutzzwecke zeigt.

Winfried Wolf erklärte sein Einverständnis mit den erreichten Ergebnissen und ging insbesondere auf die freiwillige Vereinbarung der Wassersportverbände mit der Obersten Naturschutzbehörde zur Umsetzung der Schutzgebietsverordnung ein, die allerdings noch nicht in Kraft getreten ist.

Achim Nolte erläuterte und begründete den Standpunkt des BSBTK, dass das Verfahren der Unterschutzstellung des gesamten Müggelsees weitgehend unter Ausschluss der Öffentlichkeit erfolgte, die Gespräche mit dem Wassersport auch nur durch den energischen Protest des BSBTK zustande kamen und die Presseerklärung der Senatsverwaltung über die Abschlussveranstaltung zur Betroffenenbeteiligung mit handverlesenem Teilnehmerkreis der Öffentlichkeit ein falsches Bild vermittelte. Der BSBTK ist der Auffassung, dass die Ausweisung des größten Teils des Müggelsees als Landschaftsschutzgebiet überflüssig ist und der Senat nach § 67 Bundesnaturschutzgesetz darauf verzichten kann mit der Begründung des überwiegenden öffentlichen Interesses an der Erhaltung des Status quo für das größte Naherholungsgebiet Berlins und das wichtigste Wassersportrevier im Südosten Berlins, unverzichtbar für den Berliner Segelsport, wenn er das will.

Zur Stegproblematik wies Achim Nolte auf die beiden Haupthindernisse hin: Die Befristung aller wasserrechtlichen Genehmigungen, die das Berliner Wassergesetz nicht vorsieht und mit welcher der Bestandsschutz des Berliner Naturschutzgesetz unwirksam wird sowie die Erweiterung des Begriffes Röhricht aus dem Bundesnaturschutzgesetz auf alle Wasserpflanzen, insbesondere See- und Teichrosen und deren Konsequenzen für die Mehrheit der vorhandenen Stege.

Jürgen Lucht erläuterte den Standpunkt des Spandauer Yachtclubs zu den Auflagen des Bezirksamtes Spandau für die wasserrechtliche Genehmigung seiner Steganlage und deren Auswirkungen.

Die Ergebnisse der Anhörung lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Von den Vertretern der Senatsverwaltung gab es keine konkrete Aussage zur Forderung des BSBTK, auf die Ausweisung des Landschaftsschutzgebiets zu verzichten. Damit bestätigt sich die Auffassung des BSBTK, dass dieser Verzicht juristisch möglich, aber nicht gewollt ist. Auf die Bedeutung des Müggelsees als größtes Naherholungsgebiet Berlins ging man überhaupt nicht ein.

Die Senatsverwaltung bemüht sich, die Steganlagenproblematik zu entschärfen. Die vom BSBTK genannten Hauptprobleme sollen einer Lösung zugeführt werden. Die Obere Wasserbehörde will sich um die Genehmigungspraxis in den Bezirken kümmern.

Einige Abgeordnete haben erkannt, dass das Berliner Naturschutzgesetz in Bezug auf den Röhrichtbegriff novelliert werden muss.

Das Wortprotokoll der Anhörung ist unter

<https://www.parlament-berlin.de/ados/18/Sport/protokoll/sp18-006-wp.pdf>

zu finden und die den Abgeordneten vom BSBTK übergebenen Unterlagen findet man unter

[www.parlament-berlin.de/ados/18/Sport/vorgang/sp18-0023-v_Unterlagen_Bezirkssportbund_Treptow-Köpenick.pdf](http://www.parlament-berlin.de/ados/18/Sport/vorgang/sp18-0023-v_Unterlagen_Bezirkssportbund_Treptow-Koepenick.pdf)

Der Auszug aus dem Wortprotokoll mit dem Redebeitrag von Achim Nolte, seine Unterlagen zu den Fakten des Unterschutzstellungsverfahrens und die Bestimmungen der Schutzgebietsverordnung für den Wassersport sind beigefügt.